

Szenen aus "Die vier Kerzen"

Buch: Ute Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Adventskalenderfest

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink, Eberhard Rink

Klavierbearbeitung: Christine Kandert

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1a. Sprechertext

Es war der 1. Adventssonntag. Mama, Papa und die zwei Kinder, Michel und Marie, hatten zwei Plätzchen. Natürlich gab es Plätzchen und auf dem Tisch stand der Kranz mit vier roten Kerzen. Der 7-jährige Michel wollte die erste Törchen öffnen. Ein Kerzenlicht war darin zu sehen. Das passt ja. „Was bedeuten die 4 Kerzen?“, fragte Marie. „Der Kranz war vor langer Zeit ein Siegeszeichen, und die Lichter haben die Dunkelheit besiegt, weil Jesus als Licht in die Welt gekommen ist“, antwortete Marie. „In dieser Zeit brauchen die Menschen, den Glauben, die Liebe, den Frieden und die Hoffnung.“ Es ist eine ganz besondere Zeit im Jahr.“

2. Ich mag die Zeit

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

Klavierbearbeitung: Christine Kandert

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

2. Sprechertext

„Aber wir sitzen hier im gemütlichen Wohnzimmer“, sagte Alina, Maries Freundin. „Ich habe mir ein Plätzchen ausgesucht, um mich vorzustellen. Die Kerze würde zum Beispiel in der Stadt.“

Und während die kleine Marie zum Weihnachtsbaum hinaus und ins Einkaufszentrum flitzte und hetzte, saßen sie im gemütlichen Wohnzimmer. Ein Einkaufswagen mit einem Scheinwerferlicht des Glaubens.

Marie zündete die erste Kerze an, und Marie stellte sich vor, wie sie zum Beispiel in das größte Einkaufszentrum gehen würde.

Marie schien die Kerze tatsächlich zu erwachen. Sie ging zur Tür hinaus. Der Weihnachtsbaum blieb sie stehen. Doch keiner schaute zu ihr, alle waren zu beschäftigt, um nachzusehen, die gerade vorbeieilten. Eine Frau mit schwer beladenem Einkaufswagen, ein Geschäftsmann mit Aktenkoffer und Handy am Ohr und ein junger Mann, der auf eine Rock-Night war. „Ich muss euch etwas verkünden. Ich bin das Licht des Glaubens, das in euren Herzen anfangen zu brennen.“

Christine Kandert
Musikverlag, Asslar

Sprechertext

Marie löschte das Glaubenslicht und ging traurig zurück zu seinem Kranz. Alle saßen da und warteten gespannt, doch die erste Kerze brannte nicht mehr, sie war traurig. Ach, die Leute freuen sich überhaupt nicht auf Weihnachten und mit Gott und Glauben darfst du erst gar nicht anfangen. Sie sind gestresst, stolz und arrogant.

2. Advent

Am zweiten Advent zündete Marie die zweite Kerze an. Die war das Licht der Liebe. Und während die kleine Flamme langsam anfangen zu flackern, schien auch sie zum Leben zu erwachen. Marie nahm sie einfach mit zur Weihnachtsfeier ihrer Klasse 7b. Die Mädchen hatten sich aufgebretzelt und die Jungs waren cool gestylt – alle waren ganz aufgedreht. Nur in der Ecke hockte Anna und sah traurig aus. Zu ihr ging die Kerze. „Ich muss dir etwas verkünden. Ich bin das Licht der Liebe, mein heller Schein soll in deinem Herzen anfangen zu brennen.“